



VHB aktuell
Ausgabe III / 2007

Liebe Verbandsmitglieder,
kurz vor dem Ende eines ereignisreichen Jahres 2007 möchten wir Sie noch einmal über die
Aktivitäten des Vorstandes und des Verbandes informieren.

Mit den besten Wünschen für ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Start im neuen
Jahr übersenden wir Ihnen nachstehend die diesjährig dritte Ausgabe unseres „VHB aktuell“.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Prof. Dr. Dr. h.c. Sönke Albers
Vorsitzender

Prof. Dr. Dr. h.c. Alfred Wagenhofer
Stv. Vorsitzender

Themen:

- 1. Arbeitstagung „Vorlesung ade - alternative Formen der Wissensvermittlung“ am
9. November 2007 in Frankfurt am Main**
- 2. BuR – Business Research**
- 3. VHB-JOURQUAL2: Neuaufgabe eines Rankings betriebswirtschaftlicher
Zeitschriften auf Grundlage von Urteilen der VHB-Mitglieder**
- 4. VHB als Mitglied der International Federation of Scholarly Associations of
Management (IFSAM)**
- 5. VHB Arbeitstagung "Forschungsförderung in der Betriebswirtschaftslehre" am
29. Februar 2008 in Frankfurt am Main**
- 6. Informationen für Mitglieder**

1. Arbeitstagung „Vorlesung ade - alternative Formen der Wissensvermittlung“ am 9. November 2007 in Frankfurt am Main

Die Umstellung auf Bachelor- und vor allem Master-Studiengänge, für die bessere Betreuungsrelationen vorgesehen sind, hat zu einer erneuten Diskussion über die Sinnhaftigkeit von Frontalunterricht allgemein und speziell von Massenvorlesungen geführt. Gleichzeitig sind in den letzten Jahren eine Reihe unterschiedlicher technisch-organisatorischer Möglichkeiten entstanden bzw. weiterentwickelt worden, die Potenzial zur Verbesserung der Lehre und des Lernens bieten.

Vor diesem Hintergrund hat der VHB in einem ganztägigen Workshop einige besonders wichtig erscheinende Aspekte behandelt. Den Teilnehmern wurden dabei nicht so sehr Konzepte, sondern vor allem von Kollegen bereits realisierte Unterrichtsformen vorgestellt. Dazu gehörten auch Hinweise auf und Beispiele für geeignete IT-Werkzeuge.

Unter dem Titel „Vom Wissen zum Verstehen – Theorie, Anwendung und Evaluation eines alternativen Lehrparadigmas“ stellte Prof. Dr. Helge Löbler, Universität Leipzig, seinen konstruktivistischen Ansatz im Bereich der Lehre vor. Der Kerngedanke ist hier, dass Wissen kein übertragbares Gut ist, sondern in einem fortlaufenden Prozess konstruiert wird. Die Studierenden sind dabei nicht passive Konsumenten, sondern aktive Produzenten von Wissen. Was sie durch eigenes Erarbeiten gelernt haben, behalten sie besser als das im Vortrag „vorbei Geflogene“.

Als zweiten Referenten durfte der VHB Prof. Dr. Werner Mellis, Universität zu Köln, begrüßen, der die Lernplattform ILIAS als Beispiel für eine umfassende Plattform zur Unterstützung von Lehrenden und Lernenden vorstellte. Sie erleichtert nicht nur die Bereitstellung von Materialien und diversen Verwaltungsprozesse, sondern bietet weitere wichtige Funktionen, u.a. Hilfe bei der Entwicklung von e-Learning-Angebote, Lernerfolgskontrolle, Kommunikation in Arbeitsgruppen und all das unter einer einheitlichen Oberfläche. Mit dem Werkzeug können sowohl klassische Lehrveranstaltungen als auch Selbstlernkonzepte unterstützt werden.

Als Mittelweg zwischen den vorher gehörten Vorträgen bezeichneten die Workshopteilnehmer den Ansatz von Prof. Dr. Martin Gersch, Freie Universität Berlin. Er erläuterte mit seinem Vortrag „Gestaltung und Einsatz innovativer Lern-Services“ den Einsatz digitaler Bildungsmedien begrifflich und inhaltlich mit einem Fokus auf Fallstudien näher. Unter dem Stichwort „Learn Service Engineering“ hinterfragte er hierbei provokativ den Dienstleistungshintergrund der universitären Lehre.

Die der Mittagspause nachfolgende Diskussion zu Veranstaltungskonzepten und Werkzeugen mit Erfahrungsberichten der Teilnehmer hatte folgende Schwerpunkte:

- Sind BWL-Dozenten Dienstleister oder Forscher?
- Welche Ziele haben Universitätsdozenten eigentlich: Schaffung von Problembewusstsein oder wirklicher Lernerfolg? Und wie sollte ein Lernerfolg aussehen: Lediglich die Aneignung von fachlichen Inhalten oder auch von anderen Fähigkeiten wie Teamfähigkeit oder analytischem Denken?
- Sollen geeignete Lehrmethoden den Unterhaltungsaspekt hervorheben oder schnell strukturierte Inhalte vermitteln?
- Differenzierung zwischen Rahmenbedingungen, Zielgruppen (BA und MA), Zielen und Instrumenten zur Zielerreichung als grundsätzliche Erfordernisse einer fruchtbaren Diskussion.
- Zentrale Frage nach einem optimal gemischten Lehrprogramm: Optimierung durch Impulse (= Vorlesung), Vertiefung (= Übung) und Motivation/Aktivierung (= Fallstudien)

Mit seinem Vortrag „Rechtssichere elektronische Prüfungen mit LPlus“ konnte Dr. Jan-Armin Reepmeyer, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, anschließend darstellen wie auch bei Massenveranstaltungen Prüfungen auf elektronischem Wege durchgeführt werden können. Anschaulich wurde hierbei gezeigt, wie eine erhebliche Einsparung von Korrekturaufwand bei gleichzeitiger schneller Ergebnisbekanntgabe erreicht werden kann und hierbei zudem Rechtssicherheit gegeben ist.

In dem Abschlussvortrag von Prof. Dr. Ludwig Nastansky, Universität Paderborn, haben die Teilnehmer einen kurzen Einblick erhalten, was bereits heute bei der Zielgruppe der Universitätsausbildung an der Tagesordnung ist. Unter dem Titel „Lernen ohne Vorlesungen im Web 2.0 – Die Zukunft hat schon begonnen“ wurde über „continuous partial attention“ als wesentliches Merkmal der Studierenden von heute sowie den Umbruch der Lernsituation von „push“ zu „pull“ in einem Umfeld zusammenwachsender Konsumententechnologien berichtet. Diese sind gekennzeichnet durch technologieunabhängige „kollaborative“ Umgebungen (Wikipedia) und einen Zustand zunehmender Vernetzung mit partizipativem Lernen.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Anwendung alternativer Lehrmethoden bei Massenveranstaltungen noch als schwierig empfunden wird. Daher wird gerade im ersten Ausbildungsabschnitt an Universitäten („Grundstudium“) häufig darauf verzichtet. Dies führt aber im fortgeschrittenen Studienabschnitt („Hauptstudium“) dazu, dass die Studenten zunächst erst wieder zu Aktivität und Initiative motiviert werden müssen.

Das große Interesse am Thema dokumentierte sich nicht zuletzt in der intensiven Diskussion. Der VHB sieht sich bestärkt, die Themen Massenveranstaltungen und Fallstudien, also die Fragestellung, wie trotz Massen an Studierenden sinnvolle Lehre angeboten werden kann und ein Herunterbrechen auf kleine Gruppen möglich ist, wieder anzubieten und plant hierzu im folgenden Jahr einen Anschlussworkshop.

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die Unterstützung durch die Referenten danken, deren Mitwirkung den wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Verlauf der Arbeitstagung geleistet.

Den Bericht mit den Präsentationen der Referenten finden Sie unter Veranstaltungen - Arbeitstagungen oder direkt über den Link http://pbwi2www.uni-paderborn.de/WWW/VHB/VHB-Online.nsf/id/DE_Arbeitstagung_Vorlesung_ade_-_alternative_Formen_der_Wissensvermittlung?open&l=DE&ccm=050020

2. BuR – Business Research

Die Verantwortlichen für BuR - Business Research arbeiten auf Hochtouren daran, alles für die erste Ausgabe des VHB Online-Journals im Mai 2008 vorzubereiten. Inzwischen konnte die Internetseite <http://www.business-research.org> an unseren Kooperationspartner, das HBZ in Köln, übertragen und vollständig in das dortige Plone-CMS eingebettet werden. Dies bietet viele Vorteile und Funktionalitäten für Autoren, Editoren und Leser. Ab sofort ist es möglich, die Papersubmissions vollständig automatisiert vorzunehmen. In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals auf unseren Call for Papers hinweisen, den Sie auf der Internetseite des Journals <http://www.business-research.org> finden. Bitte beachten Sie, dass es unter Umständen noch möglich ist, einen Beitrag in der ersten Ausgabe von BuR Business Research zu platzieren!

3. VHB-JOURQUAL2: Neuauflage eines Rankings betriebswirtschaftlicher Zeitschriften auf Grundlage von Urteilen der VHB-Mitglieder

Die Befragung für die Neuauflage des VHB-Zeitschriftenrankings JOURQUAL steht kurz vor dem Start. In enger Abstimmung mit dem VHB-Vorstand haben die Kollegen Schrader und Hennig-Thurau die vielfältigen Anregungen aus der im Frühsommer durchgeführten Vorbefragung in ihr Befragungskonzept eingearbeitet, das damit deutlich an Detaillierung und Komplexität gewonnen hat. Das Ergebnis ist ein individualisierter und dennoch nutzerfreundlicher Online-Fragebogen, der derzeit von den WK-Vorsitzenden getestet und optimiert wird. Ab Anfang/Mitte Januar wird dann die Befragung durchgeführt, für die jedes VHB-Mitglied eine Teilnahmeeinladung mit individualisiertem Zugangslink erhält. Sollten Sie die Einladung bis spätestens 21. Januar nicht erhalten haben (oder sonst eine Frage zu VHB-JOURQUAL2 haben), wenden Sie sich bitte an den Kollegen Schrader (us@marketing.uni-hannover.de). Wir bitten Sie alle, dieser Einladung zum Beantworten des Fragebogens zu folgen, denn Rankings werden immer wichtiger, und die Qualität des Rankings hängt in hohem Maße von Ihrer Teilnahmebereitschaft ab.

4. VHB als Mitglied der International Federation of Scholarly Associations of Management (IFSAM)

Die Kollegen Wagenhofer und zu Knyphausen-Aufseß haben als Vertreter des VHB am letzten Council-Meeting von IFSAM am 4. und 5. September 2007 Osaka, Japan teilgenommen. Neben dem Vorstandsmitglied für Internationales hatte der Vorstand für diese Sitzungen einen Vertreter aus den fachlich am nächsten stehenden Kommissionen ORG oder INT gesucht. Hier hatte sich Herr zu Knyphausen-Aufseß bereit erklärt und nach der Teilnahme an der Councilsitzung in Osaka einen umfassenden Bericht vorgelegt. Danach ist IFSAM nicht vorwiegend als Wissenschaftsorganisation zu verstehen, sondern auch als eine Art „UNO der akademischen Managementlehre und –forschung“, deren wesentliches Anliegen darin besteht, die dritte Welt zu integrieren. Auffällig ist hierbei, dass unter den IFSAM-Mitgliedern eine starke Inkohärenz hinsichtlich des Verständnisses von Management besteht.

Künftig wird der Verband jeweils ad hoc entscheiden, ob einer zwei Vertreter an den IFSAM-Council-Sitzungen teilnehmen. Im Rahmen des Nachwuchsförderprogramms wird IFSAM weiterhin zu den vom VHB geförderten Tagungen zählen (Vortragsprämien).

5. VHB Arbeitstagung "Forschungsförderung in der Betriebswirtschaftslehre" am 29. Februar 2008 in Frankfurt am Main

In Fortsetzung außerordentlich erfolgreicher Vorgänger-Veranstaltungen bietet der VHB wieder einen Workshop zur Forschungsförderung in der BWL an. Er wird am 29. Februar 2008 von 10.00 bis 17.00 Uhr auf dem neuen Campus der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main stattfinden.

Der VHB verfolgt mit dieser Veranstaltung das Ziel, seinen Mitgliedern attraktive Möglichkeiten aufzuzeigen, wie für betriebswirtschaftliche Forschung finanzielle Unterstützung gewonnen werden kann. Dazu ist u.a. die Ausrichtung an den (international) üblichen Bewertungskriterien und ggf. an Besonderheiten von Programmen nötig. Die Verbesserung der Einwerbung speziell von DFG-Mitteln bedeutet auch, dass die BWL stärker als forschungsorientierte Disziplin wahrgenommen wird und deshalb hochschulintern Verbesserungen bei der Ressourcenallokation erreichen kann. Mit dieser Veranstaltung möchte der Verband dies fördern.

Herr Schuster, der für die Wirtschaftswissenschaften zuständige Programmdirektor der DFG, wird die vorhandenen Förderungsmöglichkeiten im Überblick vorstellen. Betriebswirtschaftliche Kollegen werden einzelne Programme bzgl. Anforderungen und Möglichkeiten sowie weitere relevante Aspekte aus ihrer Sicht erläutern. Zugesagt haben bereits die Herren Ballwieser (DFG-Fachgutachter, Einzelanträge) Bühler (DFG-Forschergruppe, DFG-Schwerpunktprogramm) und Weinhardt (DFG-Graduiertenkolleg). Die immer wichtiger werdende internationale Seite wird durch Frau Wehle (EU-Büro des BMBF) repräsentiert, die auf die neuen Programme des European Research Council eingehen wird.

In der Vergangenheit waren die verfügbaren Plätze oft recht schnell ausgebucht. Wir empfehlen daher, sich frühzeitig unter verwaltung@v-h-b.de anzumelden. Die Kosten für die Veranstaltung (inkl. Imbiss) betragen 50,00 Euro für VHB-Mitglieder und 65,00 Euro für Nichtmitglieder. Wir laden Sie herzlich ein, am 29. Februar 2008 in Frankfurt am Main an unserer Arbeitstagung teilzunehmen.

6. Informationen für Mitglieder

IFSAM 9th World Congress

The Fusion and Development of East and West Management

The ninth congress of IFSAM will be held at Fudan University, Shanghai, China, from July 26th – 28th, 2008. This congress session is sponsored by the International Federation of Scholarly Associations of Management (IFSAM) and the IFSAM Organization Committee of China and Fudan University. Chair Professor Su Dongshui of Fudan University is the Chair of IFSAM 9th World Congress(2008).

The theme of the congress is the Fusion and Development of East and West Management. There will be scholars, experts, as well as many famous corporate figures attending this event.

We eagerly await your participation (attached is Call For Paper in detail). For more information on 2008 IFSAM 9th World Congress, please visit www.ifsam.org.cn.
2008 IFSAM 9th World Congress, Organization Committee

ZBW – Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

Die ZBW ist weltweit die größte Spezialbibliothek ihres Fachs. Sie beschafft wirtschaftswissenschaftliche Literatur aus aller Welt und stellt sie einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Die ZBW besitzt ca. 4 Millionen Bücher und Bände. Ca. 24.500 Zeitschriften und Jahrbücher werden laufend gehalten. Die Bestände werden mit dem Standard Thesaurus Wirtschaft STW inhaltlich erschlossen und sind in der Datenbank ECONIS <http://www.econis.eu> recherchierbar.

Die ZBW bietet ein breites Spektrum von Informationsdienstleistungen für Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspraxis an, die online über EconBiz <http://www.econbiz.de>, die virtuelle Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften, angeboten werden.

Weitere Informationen zur ZBW finden Sie unter: <http://www.zbw.eu>

Betriebswirtschaftliche Hochschullehrer als Gestalter unternehmerischer Werte?

Ergebnisse des ersten globalen Forschungsprojekts der International Federation of Scholarly Associations of Management (IFSAM)

Im vergangenen Jahr hat der Verband das erste weltweite Forschungsprojekt der International Federation of Scholarly Associations of Management (IFSAM), deren Mitglied der VHB ist, unterstützt. Die Studie hat die Intention betriebswirtschaftlicher Hochschullehrer zum Wertetransfer und deren mögliche Determinanten untersucht. Die Ergebnisse der Studie, die von unserer Kollegin Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Hansen an der Leibniz Universität Hannover durchgeführt worden ist, sind nun veröffentlicht worden.

Die vorgestellten Ergebnisse basieren auf einer sechssprachig durchgeführten Online-Befragung von 1,741 Hochschullehrern aus über 18 Ländern mit 282 Antworten aus dem deutschsprachigen Raum. Es zeigt sich, dass gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen und Studierenden für viele betriebswirtschaftliche Professoren eine bedeutende Rolle neben ökonomischen Aspekten spielt. Allerdings ist dabei gerade im deutschsprachigen Raum eine besondere Zurückhaltung in Bezug auf das Thema Werte festzustellen.

Die Studienergebnisse wurden im Logos Verlag Berlin publiziert. Im Anhang finden Sie eine Zusammenfassung der Ergebnisse sowie eine Inhaltsübersicht der Gesamtstudie. Diese kann direkt beim Logos Verlag bezogen werden und liegt auf Englisch(<http://www.logos-verlag.de/cgi-bin/engbuchmid?isbn=1619&lng=deu&id=>) sowie auf Deutsch(<http://www.logos-verlag.de/cgi-bin/engbuchmid?isbn=1613&lng=deu&id=>) vor.

Allen Mitgliedern, die sich an der Befragung beteiligt haben, danken wir für ihren Beitrag zum Erfolg des Projektes.

Quantitative Ansätze in der Betriebswirtschaft

Für die nächste Tagung der Wissenschaftlichen Kommission Operations Research (WKOR) am 25./26. Januar 2008 in Magdeburg wurde ein Thema ausgelobt, das alle quantitativ orientierten VHB-Mitglieder interessieren wird. Die Sitzung hat als Schwerpunktthema "Quantitative Ansätze in der Betriebswirtschaft". Es sollen aktuelle Entwicklungen in Bezug auf den Einsatz von Operations Research bei der Lösung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen in vielen unterschiedlichen Fachgebieten der BWL vorgestellt und diskutiert werden, insbesondere in den Gebieten

- o Integrated Supply and Demand Management
- o Entrepreneurship and Innovations
- o Event Management
- o Finance
- o Management Accounting
- o Marketing

Nähere Informationen finden Sie unter <http://www-f.uni-magdeburg.de/~mansci/index.php?module=subjects&func=viewpage&pageid=236&meid=100>.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, an der Tagung teilzunehmen.